

Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH

Bilanz zum 31.12.2014

<u>Aktivseite</u>	31.12.2014	31.12.2013	<u>Passivseite</u>
	€	€	31.12.2013
			€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			10.225.850,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche			2.323.423,63
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie			1.100.000,00
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.890,00</u>	<u>4.209,00</u>	-828.483,76
			<u>12.820.789,87</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	170.732,82	186.363,82	
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.288,84	52.588,84	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>216.021,66</u>	<u>238.952,66</u>	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.266.680,13	16.266.680,13	860.136,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30	<u>247.500,00</u>
3. Sonstige Ausleihungen	<u>5.000,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>1.107.636,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.897.663,52	13.359.901,39	14.416.039,29
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.370.355,22</u>	<u>839.423,59</u>	56.896,52
	14.268.018,74	14.199.324,98	1.207.042,20
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			253.111,25
	<u>29.265,52</u>	<u>36.016,98</u>	<u>890.764,92</u>
	<u>14.297.284,26</u>	<u>14.235.341,96</u>	<u>16.823.854,18</u>
	<u>30.788.972,35</u>	<u>30.752.280,05</u>	<u>30.752.280,05</u>

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

II. Kapitalrücklage

III. Andere Gewinnrücklagen

IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

2. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

4. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter

5. Sonstige Verbindlichkeiten

davon aus Steuern: 23.565,53 €; i.Vj. 558.455,06 €

Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014	2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.088.000,00	2.161.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>81.257,01</u>	67.871,95
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.306.463,04	1.296.093,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 177.313,36 € ; i.Vj. 122.262,14 €	<u>376.740,20</u>	453.631,44
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		36.500,35
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.827,83	288.667,16
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	263.713,08	
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.581.225,78	2.060.494,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 351.065,68 € ; i.Vj. 375.942,06 €	670,00	1.340,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	440.380,17	432.416,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 22.877,14 €; i.Vj. 12.094,05 €	1.760.330,57	2.283.399,89
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>515.445,16</u>	<u>559.998,69</u>
12. Gewerbesteuerumlage	934.013,08	-195.168,83
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	114.000,00	495.600,00
14. Sonstige Steuern	316.699,29	1.124.934,79
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>4.108,14</u>	<u>3.980,14</u>
	<u>727.205,65</u>	<u>-828.483,76</u>

**Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH,
Emmerich am Rhein**

Lagebericht 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH (EGD mbH) hält folgende Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH: 75,1%
- Embricana Freizeit- und Sport GmbH: 100,0%
- Port Emmerich - Infrastruktur und Immobiliengesellschaft mbH: 100,0%

Die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- Rhein-Waal-Terminal GmbH: 62,4%
- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH: 51,0%

Die EGD mbH übernimmt für diese Gesellschaften Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, Kundenservice sowie die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften.

Die EGD mbH führt für ihre Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Darüber hinaus erbringt die EGD mbH Dienstleistungen auch für weitere Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

II. Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH wird nahezu ausschließlich durch die Entwicklung der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH wird vor allem durch den nationalen Energiemarkt aber auch durch Witterungseinflüsse geprägt, die den Umsatz beeinflussen.

Die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmerich Hafen an die Rhein-Waal-Terminal GmbH. Stetig steigende Umschlagszahlen im Emmericher Containerterminal konnten den Geschäftserfolg in diesem Geschäftsfeld in den letzten Jahren sichern. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit ihrer Tochter EGE mbH

verantwortlich für die Erschließung und den Verkauf gewerblicher Grundstücke, vor allem für Logistikbetriebe. Hier konnte im Geschäftsjahr kein weiterer Vermarktungserfolg erzielt werden.

Die Embricana Freizeit- und Sport GmbH betreibt das Freizeitbad Embricana mit angeschlossener Saunalandschaft. Im Geschäftsjahr 2014 konnten die Besucherzahlen trotz ungünstiger Witterung stabil gehalten werden.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 22,25 Mitarbeiter. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe TVV. Mit diesem Tarifvertrag ist eine zusätzliche Altersvorsorge über die Rheinische Zusatzversorgungskasse vereinbart.

Wesentliche Umweltrisiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft werden geschäftsbedingt durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 98% entfällt. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr rd. 43%. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Mit Ausnahme der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE GmbH) war unser Unternehmen alleinige Gesellschafterin der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen:

	2014 T€	2013 T€
Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH, anteilig	+1.777	+1.527
Ergebnisabführung Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH	+804	+533
Verlustausgleich Embricana Freizeit- und Sport GmbH	-1.760	-2.283
Ergebnis EGD mbH (ohne Beteiligungsergebnisse)	-94	-605
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	+727	-828

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE GmbH ergibt sich aus der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgeschafter RWE Deutschland AG. Der Jahresabschluss der SWE GmbH zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis.

Die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH verzeichnete im Berichtsjahr eine Ergebnisverbesserung. Ursächlich hierfür ist die höhere Gewinnabführung der Rhein-Waal-Terminal GmbH.

Das Defizit der Embricana Freizeit- und Sport GmbH verringerte sich im Wesentlichen durch Entfall für den Vorjahresaufwand aus den Anliegerkosten für die Straßen- und Kanalsanierung des Nollenburger Weg.

Das eigene Ergebnis der EGD mbH (ohne Beteiligungsergebnisse) wurde durch ein verbessertes Zinsergebnis sowie dem Wegfall der Vorjahresaufwendungen aus der Betriebsprüfung im Vergleich positiver.

Insgesamt hat sich der Jahresüberschuss der EGD mbH gegenüber dem Vorjahr verbessert und liegt leicht unter dem prognostizierten Wert für 2014.

IV. Wirtschaftliche Leistungsindikatoren

Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Grund der aus den Beteiligungsunternehmen gelieferten Berichte und Kennzahlen.

V. Nachtragbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2014 sind bis zum Datum der Erstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge eingetreten, die auf eine Veränderung der Lage hindeuten oder Einfluss auf die Bewertung des Jahresabschlusses haben könnten.

VI. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD mbH als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Die EGD mbH hat das Risikomanagement weiter verstärkt und systematisiert.

Chancen und Risiken der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, nicht erkennbar.

V. Prognosebericht

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2015 und das des Folgejahres erwarten wir einen Gewinn auf gleichbleibendem Niveau in Höhe von 0,9 bis 1,2 Mio. €.

Emmerich am Rhein, 30. Juli 2015

Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein
Konzernbilanz zum 31.12.2014

A K T I V A	31.12.2014		31.12.2013	P A S S I V A		31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		10.225.850,00	10.225.850,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Kapitalrücklage		2.323.423,63	2.323.423,63
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen		0,00	1.654.393,98
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.204.711,00	101.797,00	148.452,00	IV. Gewinnvortrag		1.565.622,82	540.357,56
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	14.696.902,00			V. Konzernbilanzgewinn		1.136.156,53	128.977,17
3. Verteilungsanlagen	707.709,72			VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		3.716.280,57	3.772.763,88
4. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	979.995,00						
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	3.347.761,79			B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		2.781.152,12	2.781.152,12
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.018.968,38			C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		823.400,00	1.072.200,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				D. RÜCKSTELLUNGEN			
III. Finanzanlagen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.402.162,00	1.402.244,00
1. Beteiligungen	2.782.911,82	39.708.955,64	39.655.876,55	2. Steuerrückstellungen		117.705,00	303.818,43
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.799.037,71			3. Sonstige Rückstellungen		6.850.996,49	6.358.908,80
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30						
4. Sonstige Ausleihungen	53.764,27			E. VERBINDLICHKEITEN			
IV. UMLAUFVERMÖGEN				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		21.399.152,51	25.211.524,61
I. Vorräte				2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	410.273,72	462.639,86	462.639,86	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.505.347,35	4.398.147,20
2. Grundstücke	157.700,00			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emmerich		5.571,84	0,00
3. Umlaufvermögen	0,00			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		12.113,17	0,00
4. Grundstücke	2.610.104,27	3.178.077,99	2.965.920,07	6. Verbindlichkeiten gegenüber ausstehenden Gesellschaftern		477.319,17	689.899,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				7. Sonstige Verbindlichkeiten		6.732.511,15	4.925.063,47
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.101.878,76	6.544.020,55	6.544.020,55				
2. Forderungen gegen die Stadt Emmerich am Rhein	0,00	315.201,36	315.201,36				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00						
4. Forderungen gegen ausstehende Gesellschafter	110.590,34	89.201,95	89.201,95				
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.617.274,16	4.665.134,95	4.665.134,95				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
		7.829.745,26	11.613.558,81				
		2.625.103,68	2.868.034,94				
		13.632.924,93	17.447.513,82				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.377,25	9.914,59			8.100,57	9.044,05
		63.082.864,92	65.801.768,86			63.082.864,92	65.801.768,86

**Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,
Emmerich am Rhein**

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2014**

	2014		2013
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		52.189.659,26	57.456.460,72
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an			
2. fertigen und unfertigen Erzeugnissen		156.200,00	-5.700,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		315.102,99	363.766,56
4. Sonstige betriebliche Erträge		804.716,93	893.084,93
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.415.577,09		-30.154.957,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.032.579,10	-34.448.156,19	-6.677.090,88
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.845.891,56		-5.582.797,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 324 T€ (i. Vj. 292 T€)	-1.557.187,98	-7.403.079,54	-1.532.363,98
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.995.729,44	-3.005.616,93
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	-2.750,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.105.501,80	-8.145.796,88
9. Erträge aus Beteiligungen		83.243,84	63.664,37
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		409.304,38	395.990,91
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.623,68	25.733,66
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-425.075,16	-747.793,33
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-880.548,21	-980.720,02
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.730.760,74	2.363.113,95
15. Außerordentliche Aufwendungen (zugleich a. o. Ergebnis)		0,00	12.382,83
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-986.609,41	-1.730.477,64
17. Sonstige Steuern		-65.911,56	-64.687,32
18. Konzernjahresüberschuss		1.678.239,77	580.331,82
19. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn		-542.083,24	-451.354,65
20. Konzernbilanzgewinn		1.136.156,53	128.977,17

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD)

Konzernlagebericht 2014

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich – Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE), die Embricana Freizeit- und Sport GmbH (Embricana), die Rhein-Waal-Terminal GmbH (RWT) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert.

Der EGD-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 weist einen Konzernbilanzgewinn von 1.136 T€ gegenüber 129 T€ im Vorjahr aus. Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns waren unverändert geprägt von der SWE, dem größten Beteiligungsunternehmen der EGD.

Die Tochterunternehmen erwirtschafteten bis auf Embricana, die aufgabenbedingt ein negatives Jahresergebnis ausweist, positive Jahresergebnisse. Der Verlust der Embricana minderte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisse der RWT und der PE werden über dem Vorjahresergebnis ausgewiesen.

I. Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2014 mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um rund 1,6% eine befriedigende Entwicklung, die die prognostizierten Werte übertraf. Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH wird nahezu ausschließlich durch die Entwicklung der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH wird vor allem durch den nationalen Energiemarkt aber auch durch Witterungseinflüsse geprägt, die den Umsatz beeinflussen.

Die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmerich Hafen an die Rhein-Waal-Terminal GmbH. Stetig steigende Umschlagszahlen im Emmericher Containerterminal konnten den Geschäftserfolg in diesem Geschäftsfeld in den letzten Jahren sichern. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit ihrer Tochter EGE mbH verantwortlich für die Erschließung und den Verkauf gewerblicher Grundstücke, vor allem für Logistikbetriebe.

Die Embricana Freizeit- und Sport GmbH betreibt das Freizeitbad Embricana mit angeschlossener Saunalandschaft. Im Geschäftsjahr 2014 konnten die Besucherzahlen trotz ungünstiger Witterung stabil gehalten werden.

II. Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH war im Geschäftsjahr 2014 gut.

Umsatzerlöse

	2014	2013
	T€	T€
Stromversorgung	22.500	26.385
Gasversorgung	12.485	13.690
Wasserversorgung	2.849	2.606
Wärmeversorgung	854	885
Nebengeschäfte	450	387
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	249	278
Umsatzerlöse Stadtwerke	39.387	44.231
Umsatzerlöse Schwimmbad (Embricana)	1.818	1.781
Umsatzerlöse EGE	2	12
Umsatzerlöse Port Emmerich	675	1.200
Containertransporte	9.622	9.549
Kranentgelt	289	259
Ufergelder	220	293
übrige	177	131
Umsatzerlöse RWT	10.308	10.232
	52.190	57.456

Der Stromverbrauch in der Bundesrepublik betrug rd. 534 Mrd. Kilowattstunden und war damit um knapp 4% niedriger als im Vorjahr. Noch deutlicher sank der Gasabsatz, der deutschlandweit nur 823 Mrd. Kilowattstunden erreichte und damit um 14% niedriger war, als der Verbrauch im Vorjahr. Hier spielte zum einen der geringere Einsatz von Gas in Gaskraftwerken für die Stromerzeugung eine Rolle, vor allem aber war die milde Witterung des Jahres 2014 für die Entwicklung verantwortlich.

Die Strompreise in der Grund- und Ersatzversorgung wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 entsprechend den gestiegenen Kosten für die gesetzlichen Umlagen angepasst und im weiteren Jahresverlauf stabil gehalten. Die Erdgaspreise in der Grund- und Ersatzversorgung konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Der Abgabepreis für Trinkwasser konnte in 2014 ebenfalls stabil gehalten werden.

Beim Strom sank die Abgabe im Verteilnetz gegenüber dem Vorjahr um rd. 3% und lag damit im Bundestrend. Die Vertriebsmenge hingegen lag in 2014 um rd. 21% unter der des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Sondervertragskunden mit einer Absatzmenge von rd. 43 Mio. kWh aus dem Vertrieb der SWE ausschieden.

Im Gasbereich entsprach der Rückgang der Abgabe im Netz im Vergleich zum Jahr 2013 mit rd. 16% ebenfalls dem Bundestrend und war vor allem der milden Witterung des Jahres 2014 geschuldet. Die Vertriebsmenge des SWE Vertriebs konnte trotz dieses Gesamtrückgangs dagegen nahezu gehalten werden. Sie sank um lediglich 0,6% gegenüber dem Vorjahr. Auch hier liegt die Ursache in der Abnahmemenge eines Sondervertragskunden, der über ein Fremdnetz von den Stadtwerken Emmerich mit rd. 74 Mio. kWh versorgt wurde. Dies führte dazu, dass der Umsatzrückgang in der Sparte Gas von 2013 auf 2014 auf rd. 6% begrenzt werden konnte.

Unauffällig war die Mengen- und Erlösschwankung im Bereich des Trinkwassers, die mit -1,8% bei der Abgabemenge und -1,5% der Erlöse im Bereich der üblichen Schwankungsbreite lag. Die geringeren Umsatzerlöse (rd. – 11 %) bei den sonstigen Dienstleistungen sind vor allem auf die niedrigeren Erlöse im Bereich des Wärmecontractings aufgrund der milden Witterung zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2014 besuchten rund 219.000 Gäste das Freizeit- und Sportbad der Embricana. Die Besucherzahl lag damit nahezu auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse konnten um rund 37 T€ gesteigert werden.

Die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH, an der die PE mit 51% beteiligt ist, konnte im Wirtschaftsjahr 2014 trotz partieller Flächennachfragen keine weiteren Vermarktungserfolge realisieren. Die Planungen zur Entwicklung des zweiten Bauabschnitts des Gewerbegebietes NettPark wurden fortgesetzt. Hierzu gehören insbesondere die Aktivitäten zum Erwerb weiterer landwirtschaftlicher Grundstücke.

Die Rhein-Waal-Terminal GmbH, an der die PE mit einem Anteil am Stammkapital in Höhe von 62,4% beteiligt ist, konnte mit rd. 115.600 Containereinheiten (TEU) wieder eine neue Rekordmarke im Containerumschlag verzeichnen.

Noch deutlicher konnte sich der bahnseitige Umschlag entwickeln, der von 15.327 TEU auf 20.053 TEU und damit um immerhin 30 % zunahm.

Deutlich rückläufig hingegen war der Kies- und Sandumschlag, der aufgrund der schlechten Baukonjunktur in den angrenzenden Niederlanden fast auf null zurückging (273.758 Tonnen in 2013, 6.753 Tonnen in 2014).

Getrieben wird die Entwicklung des Frachtaufkommens vor allem durch die Bedarfe aus den naheliegenden Logistikstandorten. Rund 41 % der Fracht hatten im Jahre 2014 Quelle und Ziel in Emmerich selbst. Mit 35 % sind aber schon die jenseits der Grenze liegenden Logistikparks in 's-Heerenberg und Doetinchem sowie Arnheim Nachfrager nach Logistikdienstleistungen des Emmericher Hafens und hier ist für die nahe Zukunft durch die Aufschließung weiterer Flächen für Logistikdienstleister die Tendenz steigend.

Aufgrund der positiven Umschlagentwicklung lagen die Umsatzerlöse mit 10.308 T€ rund 77 T€ über denen des Vorjahres. Die Umsatzerlöse entfallen mit 9.849 T€ vor allem auf das Containergeschäft. Die Erlöse aus diesem Geschäft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 130 T€.

Der Personalaufwand des Konzerns erhöhte sich um 288 T€.

Der Materialaufwand betrifft:

	2014	2013
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	14.992	18.213
Gasbezug	11.094	11.845
Sonstige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.330	97
	27.416	30.155
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.032	6.677
	34.448	36.832

Zur Verringerung der Abhängigkeit von der Börsenpreisentwicklung beim Strombezug hat die SWE sich gemeinsam mit 23 anderen kommunalen Stadtwerken an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co.KG beteiligt. Die Gesellschaft errichtet eine Steinkohledoppelblockanlage mit einer Gesamtleistung von 1.600 MW am Standort Hamm. Im Jahre 2014 hat der sogenannte Block E die Produktion aufgenommen. Der Block D ist wegen erheblicher technischer Mängel derzeit nicht betriebsfähig. Die Erwartungen der beteiligten Stadtwerke an das Projekt haben sich nicht erfüllt, u.a. deshalb, weil die aktuelle Börsenpreisentwicklung der Strompreise für die kommenden Jahre unterhalb der Gestehungskosten liegen, die mit der Anlage erreicht werden können. Für drohende Verluste hat die SWE eine Rückstellung von 3,0 Mio. € gebildet. Derzeit führen die beteiligten Stadtwerke intensive Gespräche mit dem RWE darüber, wie die Risiken für die Zukunft minimiert werden können. Es ist nicht ausgeschlossen, dass weitere Belastungen auf die Jahresabschlüsse der kommenden Jahre zukommen.

Die SWE ist an der Energiehandelsgesellschaft West (ehw) beteiligt, die für die SWE den Strom- und Gashandel durchführt und die Bilanzkreisführung übernimmt.

Gemeinsam mit anderen kommunalen Energieunternehmen unter Federführung der RWE Innogy hat sich die SWE an dem Projekt Green Gecco beteiligt mit dem Ziel, Projekte zur Stromerzeugung aus regenerativen Energien zu akquirieren. Derzeit werden verschiedene Offshore-Windanlagen im In- und Ausland betrieben. Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2014 einen Gewinn in Höhe von 1.288,90 € ausgewiesen

Der Jahresabschluss der SWE GmbH zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis.

Die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH verzeichnete im Berichtsjahr eine Ergebnisverbesserung. Ursächlich hierfür ist die höhere Gewinnausschüttung der Rhein-Waal-Terminal GmbH.

Das Defizit der Embricana Freizeit- und Sport GmbH verringerte sich im Wesentlichen durch den Wegfall der das Vorjahresergebnis belastenden

Aufwendungen für Anliegerkosten für die Straßen- und Kanalsanierung des Nollenburger Weg.

Das Ergebnis der EGD mbH (ohne Beteiligungsergebnisse) wurde durch ein verbessertes Zinsergebnis sowie dem Wegfall der Vorjahresaufwendungen aus der Betriebsprüfung im Vergleich positiver.

III. Finanz- und Vermögenslage

Finanzbewegungen

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in 2014 um 8,7 Mio €. Die Netto- Investitionen beliefen sich auf 2,43 Mio €. Der Konzern verfügt zum Ende des Wirtschaftsjahres über einen noch nicht ausgeschöpften Kreditrahmen.

Vermögenslage

Die Vermögensverhältnisse des Konzerns sind geschäftsbedingt durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Das Sachanlagevermögen wird mit rd. 39,7 Mio. € ausgewiesen und erreicht damit einen Anteil von 62,95 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme beträgt 63,08 Mio. € nach 65,8 Mio. € im Vorjahr. Durch die geringere Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote auf nunmehr 30,07 %. Die Liquidität im Konzern wird durch das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Das Gesamtvermögen des Konzerns in Höhe von 63,08 Mio.€ (Vorjahr: 65,8 Mio. €) entfällt mit 78,4% auf langfristige und mit 21,6% auf kurzfristige Vermögenswerte. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 80,3% aus dem Sachanlagevermögen.

Die Investitionen unseres Konzerns in das Sachanlagevermögen betragen im Berichtsjahr 3,9 Mio.€

Das langfristig gebundene Vermögen ist bis auf rd. 9 Mio € durch gleichfristige Mittel gedeckt.

IV. Personal

Der Konzern EGD beschäftigte im Durchschnitt 129 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Personalaufwand beläuft sich auf 7,4 Mio € und nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Die Vergütung der aktiven Beschäftigten der EGD und der SWE richtet sich nach den tarifvertraglichen Regelungen des TV-V (Tarifvertrag Versorgungsbetriebe). Dies gilt auch für die Altersversorgung. Für die übrigen Gesellschaften bestehen Haustarifverträge bzw. einzelvertragliche Regelungen.

Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die

RWT ist nach dem International Ship- and Port Facility Security Code (ISPS) zertifiziert; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig über Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in Häfen geschult. Den Vorgaben der Berufsgenossenschaft wird voll entsprochen.

Die EGD und die SWE sind Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse RZVK, Köln. Für diese Beschäftigten besteht über die RZVK eine Versorgungszusage, über die eine mittelbare Pensionsverpflichtung begründet ist. Für die übrigen Beschäftigten werden individuelle Altersversorgungen abgeschlossen.

V. Chancen - und Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD mbH als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Die EGD mbH hat das Risikomanagement weiter verstärkt und systematisiert.

Marktrisiken bestehen durch eine erwartete weitere Wettbewerbsintensivierung bei Strom und Erdgas. Beschaffungsrisiken bestehen wegen der Abhängigkeit von den volatilen Börsennotierungen an der Energiebörse EEX.

Aus der Beteiligung am Kraftwerksprojekt GEKKO können weitere Risiken entstehen. Mit der bestehenden Drohverlustrückstellung von 3,0 Mio. € ist für diesen Fall Vorsorge getroffen.

Darüber hinaus bestehen Regulierungsrisiken und weitere Rechtsrisiken. Die im Rahmen der Anreizregulierung vorgesehenen weiteren Absenkungen der Netzentgelte durch die Regulierungsbehörden stellen in diesem Zusammenhang die wesentlichen Risikoaspekte dar. Weitere Risiken können aus der ständigen Rechtsprechung resultieren, wobei eine deutliche Zunahme laufender Gerichtsverfahren – auch im Zusammenhang mit der Höhe der Netzentgelte – zu beobachten ist.

Das Chancenpotential unserer Gesellschaft wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmetertechnologie, Engagement in regenerative Energien und den Ausbau von Energiedienstleistungen entstehen.

Das Embricana steht mit seinen Angeboten im Freizeit- und Saunabereich im Wettbewerb mit benachbarten Anlagen. Für einige dieser Anlagen (Rees, Kleve) sind Neubauten teilweise realisiert bzw. geplant. Die Auswirkungen auf die Besucherzahlen bleiben abzuwarten.

Noch im Jahre 2014 ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates damit begonnen worden Teile des Freizeitbades zu modernisieren. So wurden in den ersten Monaten des Jahres 2015 Aufenthalts- und Umkleidemöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen. Die Sanierung der Lüftungsanlagen im Badbereich ist projektiert. Ob sie noch im Jahre 2015 realisiert werden kann ist derzeit offen. Zur

Verbesserung der Abläufe im Gastrobereich ist eine Umgestaltung vorgesehen. Ziel der Maßnahmen ist ein effektiverer und flexiblerer Personaleinsatz, um die Personalaufwendungen zu reduzieren.

Ab 01.07.2015 gilt für Saunadienstleistungen der reguläre Umsatzsteuersatz von 19%. Die damit verbundene Preiserhöhung, die das Embricana bereits ab 01.01.2015 realisiert hat, führte zu Diskussionen im Kundenkreis. Zurzeit wird – auch wegen dieser Diskussion – im Rahmen eines umfassenden Marketingkonzepts an einer Neufassung der Tarifstruktur gearbeitet.

Haftungsverhältnisse ausserhalb der Bilanz in Form von Bürgschafts- und Patronatserklärungen bestehen ausschließlich in einer Bürgschaft gegenüber der Stadt Emmerich am Rhein für die Absicherung von Verpflichtungen aus einem städtebaulichen Vertrag.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernschlusses sind Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, nicht erkennbar. Es bestehen zum jetzigen Zeitpunkt keine Währungs-, Kurs- oder Umweltrisiken.

VI. Wirtschaftliche Leistungsindikatoren

Die Konzernsteuerung erfolgt durch regelmäßige Controlling Berichte mit Ist- und Plankostenvergleichen.

VII. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2014 sind bis zum Datum der Erstellung des Konzernabschlusses keine Vorgänge eingetreten, die auf eine Veränderung der Lage hindeuten oder Einfluss auf die Bewertung des Konzernabschlusses haben könnten.

VIII. Prognosebericht

Die SWE wird sich auch im Jahr 2015 und den folgenden Jahren einem verstärkten Wettbewerb um Endkunden stellen müssen. Daneben ist zu erwarten, dass die Regulierungsbehörden auf weitere Kostenoptimierungen bei Unterhaltung und Ausbau der Strom- und Gasverteilnetze drängen werden. Die SWE wird diesen Herausforderungen begegnen, in dem sie auf der einen Seite eine permanente Kostenoptimierung betreibt und auf der anderen Seite mehr als bisher offensiv um neue Kunden wirbt und Bestandskunden bindet. Daneben besteht eine risikoorientierte Beschaffungsstrategie an der Energiebörse.

Im Bereich der Trinkwasserversorgung wird im Jahre 2015 mit dem Bau des neuen Wasserwerks begonnen, das eine moderne Trinkwasserenthärtungsanlage enthält und damit im gesamten Netzgebiet endlich Trinkwasser mit einer verträglichen Härte bieten wird. Der Betriebsbeginn ist für Anfang 2017 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Fremdmittel.

Insgesamt wird der Kosten- und Wettbewerbsdruck auch in den Folgejahren nur moderate Steigerungen des Ergebnisses zulassen. Für das Jahr 2015 und das des Folgejahres erwarten wir einen Gewinn auf gleichbleibendem Niveau in Höhe von 2,3 bis 2,8 Mio. €.

Im Bereich des Freizeitbades besteht nach dem Betrauungsbeschluss des Rates der Stadt Emmerich im Dezember 2014 eine wesentliche Aufgabe künftig darin, die Saunalandschaft in einem überschaubaren Zeitraum so zu führen, dass ein Verlustausgleich für diesen Teilbetrieb nicht erforderlich ist. Dies kann nur dadurch erreicht werden, dass das Angebot kontinuierlich den Kundenwünschen angepasst und entsprechend beworben wird. Zugleich ist verstärkt darauf zu achten, dass Kostensenkungspotenziale genutzt werden, sowohl im Bereich der Personalkosten als auch im Bereich der Sachkosten. Hierzu wird im Laufe des Jahres 2015 ein Maßnahmenbündel ergriffen, das spätestens ab 2016 und den folgenden Jahren entsprechende Ergebnisse bringen soll. Für das Jahr 2015 wird ein leicht ansteigendes Defizit zwischen 2,0 und 2,2 Mio. € nach Steuern erwartet.

In den ersten Monaten des Jahres 2014 hat sich das Geschäftsklima in der Verkehrs- und Logistikbranche weiter leicht verbessert. Das Güterverkehrsaufkommen in Deutschland stieg im Berichtsjahr um 0,2 auf 4,5 Mrd. Tonnen. Die Binnenschifffahrt wuchs um 0,8%.

Die Nachfrage nach Logistikimmobilien und logistikaffinen Flächen nimmt aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung zu. Auch die Kapazitätsauslastung in den deutschen Binnenhäfen entwickelt sich positiv.

Die vorgenannten Rahmendaten wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft und unserer Beteiligungsgesellschaften aus.

So hat die beeindruckende Entwicklung des Güterumschlags in den vergangenen Jahren hat dazu geführt, dass der Rhein Waal Terminal seine Kapazitätsgrenze nahezu erreicht hat. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass sich das Frachtaufkommen im Terminal weiter steigern wird. Darauf deuten auch die ersten Zahlen aus dem laufenden Jahr 2015. So hat sich der wasserseitige Umschlag bis einschließlich Mai 2015 gegenüber der Planung mit einem Plus von 2.374 TEU eingestellt. Die Geschäftsführung hat daher erste Maßnahmen ergriffen, um in der Zukunft das zu erwartende gestiegene Frachtaufkommen bewältigen zu können:

- Mit den Gesellschaftern und den zuständigen Behörden haben erste Erörterungen zur Erweiterung des wasserseitigen Umschlags auf der Rheinseite des Hafenbeckens stattgefunden. Da es sich bei der zur Verfügung stehenden Fläche um ein sogenanntes FFH-Gebiet handelt, ist nicht davon auszugehen, dass es hier zu einer kurzfristigen Entlastung kommt.
- Das angrenzende Industriegebiet, das im Eigentum von AKZO Nobel steht, ist der Besitzgesellschaft Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH zum Kauf angeboten worden. Diese Fläche eignet sich nur bedingt für eine Ausweitung des wasserseitigen Umschlags, da die Flächen an der Wasserkante durch ein Industrieunternehmen besetzt sind, das einen langjährigen Erbbaurechtsvertrag hat. Die übrigen Flächen sind als Altlasten behaftete Industriebrache einzustufen, von denen sich nur geringe Teilflächen als Aufstellfläche für Leercontainer eignen. Die Geschäftsführung führt Verhandlungsgespräche mit AKZO Nobel, mit dem Ziel, diese noch im Laufe des Jahres 2015 abzuschließen.

- Die Geschäftsführung beabsichtigt die Kooperation mit dem Gesellschafter Contargo GmbH & Co.KG auszuweiten und auch auf das Terminal in Emmelsum zu beziehen, das künftig von der Contargo GmbH & Co.KG betrieben werde soll. Vorstellbar ist, die Betriebsführung für beide Standorte zusammenzufassen und daraus Synergiepotential zu schöpfen.

Das im Wirtschaftsplan 2014 prognostizierte Konzernergebnis (+1.377 T€) wurde um 241 T€ verfehlt. Ursächlich hierfür ist im wesentlichen ein schlechteres Zinsergebnis im Konzern.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir einen Konzernbilanzgewinn auf dem Niveau des Berichtsjahres in Höhe von 0,9 bis 1,2 Mio. €.

Emmerich am Rhein, 18. August 2015

Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2014 nahm der Aufsichtsrat der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH die ihm nach dem Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahr. Er ließ sich während des Berichtszeitraumes in fünf Sitzungen durch die Geschäftsführung umfassend über den Gang der Geschäfte, die Situation der Geschäftsführung, die Lage der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik unterrichten.

Der für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 vorgelegte Jahresabschluss und Lagebericht der EGD mbH sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vom Abschlussprüfer geprüft; Beanstandungen ergaben sich nicht.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss am 10. September 2015 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen und billigt den Jahres- und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung an, bei einem positiven Jahresergebnis 2014 der Gesellschaft von 727.205,65 € eine Ausschüttung in Höhe von 367.205,65 € an die Stadt Emmerich am Rhein als Alleingesellschafterin vorzunehmen. Der restliche Betrag in Höhe von 360.000,00 € wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses und den Vorschlag zur Gewinnverwendung zur Beschlussfassung.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen Beteiligten seine Anerkennung für die erfolgreiche Tätigkeit aus.

Emmerich am Rhein, im September 2015

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender